

## Mt 16,21-23

Seit der Zeit fing Jesus an, seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferstehen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fuhr ihn an und sprach: Gott bewahre dich, Herr! Das widerfahre dir nur nicht! Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.

14. März 2021:

<b>Di</b>	<b>19.00 Gebetsabend mit Abendmahl</b>
<b>Fr</b>	<b>18.30 Teenie-Club</b>
<b>So</b>	<b>09.30 Gebet vor dem Gottesdienst</b>
	<b>10.00 Gottesdienst</b>

### **Emotionaler Zugang**

- ? Wie definierst du Leiden und welche verschiedenen Arten von Leiden unterscheidest du?
- ? Wie reagierst du, wenn du mit fremdem Leiden konfrontiert bist?
- ? Welche Wortverbindungen mit Leiden kennst du?

### **Wörtlicher Zugang**

- ? Warum «muss» Jesus viel Leiden?
- ? Wie detailliert weiss Jesus schon, was geschehen muss?
- ? Wie reagiert Petrus auf diese Ankündigung seines Lehrers?
- ? Was übersieht Petrus in dieser Situation (vgl. Vers 21), bzw. was hat er nicht gehört?
- ? Wie reagiert Jesus auf diese Zurechtweisung seines Nachfolgers?
- ? Warum bezeichnet Jesus den Petrus in dieser Situation als Satan?
- ? Wo ortet Jesus das Problem bei Petrus?

### **Systematischer Zugang**

- ? Was ging dem Textabschnitt voraus, was folgt ihm nach? Mt 16,15; Mt 16,24
- ? Wo kommt das göttliche «muss» sonst noch im Zusammenhang mit Leiden vor? Apg 9,16; 14,22
- ? Warum erscheint uns Jesu Leiden gut und richtig? 1Petr 3,18; 1,3-5
- ? Welchen Zweck könnte unser persönliches Leiden haben? Hebr 5,8; Jak 1,2-3

### **Praktischer Zugang**

- ? Was können wir aus diesem Text über unser eigenes Leiden lernen?
- ? Was half Jesus, und damit vielleicht auch uns, die Leiden nicht einfach wegzubeten?